

Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der zweyte Band.

auf das Jahr 1782.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

Zelle.

Memoire sur les polypiers de mer, par J. E. Raques de Maumont Prof. de Philos. et Pasteur de l'égl. françoise. Bey Runge und Richter, 75 Seiten in groß Octav, mit 16 Kupfertafeln. Der längst durch andere Schriften in und auffer der gelehrten Welt berühmte Verf., giebt diese Bogen als eine Probe eines größern Werks, über die ganze Naturgeschichte, das er bey seinen Vorlesungen auszuarbeiten veranlaßt worden. Wir brauchen bloß unsern Lesern zu sagen, daß ihm seine eigne ansehnliche Sammlung satzsame Gelegenheit giebt, die Natur aus ihren Schätzen selbst, und nicht bloß aus Büchern zu studieren, und sie an die bekannnten so vorzüglichen Schriftstellergaben des Hrn. Prof. zu erinnern, um sie auf die gegenwärtige interessante Schrift begierig zu machen, und ihren Wunsch nach der Herausgabe des größeren Werkes zu erregen. Der Verf. hat in diesen Bogen alles das kernhaft zusammengefaßt, was über die Corallen, diesen so ungemein merkwürdigen Theil des Thierreichs, von seinen Vorgängern, besonders von Bomare, Davila und Ellis gesagt worden, von welchem letztern er auch die Abbildungen der Bewohner der Corallen entlehnt, hingegen die Gehäuse selbst nach den Originalen in seiner ausgesuchten Sammlung zeichnen, und in einer gefälligen Manier mit einer leichten Nadel radiren lassen. In der Einleitung liefert er eine kurze Litterargeschichte dieses Faches, faßt dann das merkwürdigste von der Entstehung, dem Wachsthum und der Vermehrung der Corallen zusammen, trägt die Handgriffe sie zu beobachten, und dann seine Classification vor, da er sie nach ihrer mehrern oder mindern Biegsamkeit oder steinartigen Festigkeit unter folgende drey

Ord:

Ordnungen bringt: I. weiche und biegsame, II. härtere und steifere, und III. steinartige Corallen. Zur ersten Ordnung rechnet er I. die Corallinen, worunter er auch die Linneische Sertularien und Tubularien begreift. 2. Die Seerinden *Escares molles*, (*Flustrae* Linn.). 3. Die Saugeschwämme. 4. Die Seeforkarten (*Alcyonia*), und 5. die Horncorallen, *Keratophyten* &c. (die mehresten linneischen *Gorgonien*). Seine zweite Ordnung, die er unächte Corallen nennt, begreift bloß das sogenannte Königscorall (*Isis hippuris* Linn.), und die dritte von neun Geschlechtern, die übrigen *Isisarten* des K. Linne, das rothe, das schwarze Corall &c, und seine *Lithophyten*.

Breslau.

Bei Meyer ist gedruckt: Ernst, Grafens von Dbyrn, Freyherrn zu Schönau, Directors der Dels = Mielitsch = Fürstenthums = Landschaft, Kurze Anleitung zu der Teichwirthschaft; 8 Bogen in groß Octav. Dieser Tractat füllet eine Lücke aus, welche ungeachtet der unzählbaren Menge ökonomischer Schriften, dennoch bisher übrig geblieben ist; denn alles, was bis jetzt von der Teichfischeren in Schriften gelehrt ist, ist so unvollständig und mangelhaft, daß es kaum für etwas gerechnet werden kann. Aus keinem Lande konnte man auch einen zuverlässigern Unterricht erwarten, als aus Schlesien, wo dieser Theil der Landwirthschaft in grosser Vollkommenheit getrieben wird. Gegenwärtige Anleitung ist kurz, aber vollständig und deutlich, doch handelt sie nur von Karpenteichen und zwar von kleinern oder mittelmäßigen Teichen, worin höchstens hundert Schock eingesetzt werden können. Für solche sey die beste Tiefe zwischen 2 bis 6 Dres-